

Wünnewil-Flamatt gewinnt Strichkampf

FUSSBALL Der FC Wünnewil-Flamatt hat in der 3. Liga das Kelderduell gegen Kerzers II gewonnen und sich auf Kosten der Seeländer über den Strich gehievt. *ms*

Wünnewil-Flamatt - Kerzers II 2:0

Tore: 2. Schneider 1:0. 90. Odza 2:0.

Bereits in der Startphase war dem Heimteam anzumerken, dass es gewillt war, die rote Laterne abzugeben. Das Tor von Kerzers wurde regelrecht unter Beschuss genommen. In der 2. Minute traf dann auch schon Schneider per Kopfball zur verdienten Führung, jedoch hätte die anfängliche Überlegenheit von Wünnewil-Flamatt zu mehr Zählbarem führen müssen. So blieb, trotz dem klaren Chancenplus der Platzherren, für die Gäste lange die Möglichkeit, doch noch etwas zu holen in dieser ziemlich einseitigen Partie. Kurz vor Ende gelang es Odza schliesslich doch noch, mit dem 2:0 den Deckel draufzumachen. *lp*

Giffers-Tentlingen - Tafers 2:0

Tore: 64. Kolly 1:0. 70. Neuhaus 2:0.

Giffers-Tentlingen fand besser ins Spiel und erspielte sich mehr Chancen als Tafers. Jedoch konnte vorerst keine der beiden Mannschaften das Spiel mit einem Tor prägen. Nach dem Pausentee war es Kolly, der einen Freistoss ablenkte und die Heimmannschaft 1:0 in Führung schoss. In der 70. Minute zog Neuhaus auf das Tor und versenkte den Ball im Netz zum 2:0-Schlussstand. *jn*

Düdingen II - Plasselb 1:2

Tore: 17. R. Neuhaus 0:1. 57. Y. Neuhaus 0:2. 65. Petrovic 1:2.

Beim SC Düdingen II ist weiterhin der Wurm drin. Nachdem die Sensler zuletzt ihre Abwärtstendenz mit einem Sieg gegen Kerzers II stoppen konnten, mussten sie am Samstag wieder als Verlierer vom Platz. Gegen Plasselb geriet der SCD 0:2 in Rückstand, konnte durch Petrovic 25 Minuten vor Spielende zwar verkürzen, zum Punktgewinn reichte es aber zum dritten Mal in dieser Saison nicht. *ms*

Der FC Luzern in der Krise

Markus Babel steht nach drei guten Saisons beim Vorletzten FC Luzern unter Druck, glaubt aber den Ausweg aus der prekären Situation zu kennen. Noch relativiert der erfahrene Coach die Problematik.

FUSSBALL Platz 9, nur zwei Siege, eine bereits wochenlange Stagnation, offene Fragen: Das Absacken ans Tabellenende ist nicht mehr unvorstellbar. Ganz überraschend kommt die ernüchternde Bilanz allerdings nicht. Schon im Sommer hatte Babel vor Komplikationen gewarnt: «Wir haben unser Rückgrat verloren.» Ihm war klar, welche Furchen die Abgänge von Topskorer Marco Schneuwly (68 Tore in 120 Liga-Spielen), Gestalter Markus Neumayr und des Schweizer U21-Captains Nicolas Haas hinterlassen würden.

Nach den fundamentalen Umbauarbeiten ist er vor der womöglich existenziellen Herausforderung. Noch verhalten sich der Anhang und das Umfeld ruhig, aber ein Scheitern am Donnerstag im Cup-Achtelfinale gegen das viertklassige Echallens würde Hektik auslösen. Und bei einem weiteren Fehltritt am kommenden Sonntag beim Tabellenletzten Lugano käme das wahre Ausmass der Krise wohl vollumfänglich zum Vorschein.

Nach inzwischen acht sieglosen Runden klammern sich die desillusionierten Luzerner an wenig. «Wir haben keine schlechte Leistung gezeigt, aber das ist natürlich ein schwacher Trost», versuchte Christian Schwegler die knappe Niederlage gegen YB (0:1) positiv zu deuten. «Es muss von jedem mehr kommen. Wir müssen über das Team kommen.»

Der Auftritt gegen die topklassierten Young Boys war im Prinzip kein Abbild des sportlichen Tiefs, das sich eine Woche vor dem kursweisenden Duell mit Lugano akzentuiert hat. YB-Trainer Adi Hütter bescheinigte dem Verlierer zumindest gute Ansätze: «Wir haben erst nach 30 Minuten Fahrt aufgenommen. Luzern war besser und aktiver.» Aber Luzern war eben auch weniger robust, harte Rencontres setzen der unerfahrenen Equipe zu.

«Selbstmitleid bringt uns keinen Zentimeter weiter»

Mehr als ein bisschen warmer Applaus und ein paar nette



«Wir haben die Punkte zum Teil fahrlässig liegen gelassen»: Markus Babel.

Bild Keystone

Berner Komplimente resultieren für den FCL nicht. Der Blick auf die Tabelle lässt ungemütliche Wochen erahnen. Von Abstiegsgefahr spricht in Luzern nach wie vor keiner, aber die Lage spitzt sich zu. Schwegler, der einzige FCL-Akteur mit langjähriger internationaler Erfahrung, rief in der Mixed-Zone die «Woche der Wahrheit» aus: «Wir müssen so schnell wie möglich wieder den Tritt finden.»

Markus Babel arbeitet die diffizile Lage zurückhaltender auf. Auf das übliche Krisen-Vokabular setzt er (noch) nicht. Der dienstälteste Super-League-Coach hält es für verfrüht, bereits von einer ersten entscheidenden Woche zu sprechen. «Mir ist klar, dass die Situation schwierig ist, wir haben im Moment zu wenig Punkte, weil wir sie teilweise

fahrlässig liegen gelassen haben.» Richtig problematisch sei indes nur die Vorstellung in Thun (0:2) gewesen.

«Selbstmitleid bringt uns keinen Zentimeter weiter.» Der frühere Bayern-Verteidiger und Europameister kennt den Ausweg: Mit der richtigen Mentalität und Bereitschaft, täglich 100 Prozent zu leisten, sei die Trendwende zu schaffen. «Es geht um die taktische Disziplin, wir müssen den maximalen Laufaufwand betreiben, präsenter sein. Dann lässt sich der Bock wieder umstossen.»

Loyale Haltung

Nach drei für lokale Verhältnisse üppigen Jahren unter Babel zeichnet sich eine schwierige Kampagne ab, eine vierte Top-5-Klassierung ist angesichts des wirtschaftlichen Zurückbuchstabierens

eher unwahrscheinlich; zu viel Know-how ging auf verschiedenen Ebenen verloren, zu instabil wirkt das verjüngte Ensemble. Babels Vertrag läuft Ende Saison aus; die Verhandlungen stocken. Ein Commitment des Vereins steht aus, Babel nimmt den Stillstand zur Kenntnis: «Die Vertragsgespräche sind für mich aktuell die kleinste Baustelle.»

Ausser Frage steht, dass er an Kontinuität interessiert ist. Der eigentliche Kopf der sportlichen Abteilung vertritt weiterhin eine bemerkenswert loyale Haltung, die Schweizer Liga ist für den Ex-Bundesliga-Coach kein Mittel zum Zweck. «Ich habe meinen Namen nirgendwo in den Ring geschmissen, ich habe nie einfach auf ein Angebot gewartet», hielt er in einem Interview vor ein paar Monaten dezidiert fest. *sda*

FC Gurmels gewinnt den Spitzenkampf

FUSSBALL Der neue Leader der 3. Liga heisst Gurmels. Die Seeländer besiegten im Spitzenkampf Bösingens mit 2:1 und lösten die Sensler als Tabellenführer ab. *ms*

Gurmels - Bösingens

Tore: 54. Stettler 1:0. 55. Bächler 1:1. 62. Stettler 2:1.

Beide Teams starteten verhalten, wobei Bösingens spielerisch mehr gelang. In der ersten halben Stunde kam es zu vielen langen Bällen, die aber zu keinen Chancen führten. Kurz vor der Pause hatte Bösingens dann zwei gute Gelegenheiten, in Führung zu gehen, verpasste es aber beide Male. In der zweiten Halbzeit kam Gurmels anfangs besser ins Spiel. Nach einer geglückten Passkombination erzielte Stettler frei vor dem Tor die Führung. Doch es dauerte nur eine Minute, bis Bächler für Bösingens die passende Antwort lieferte. Er konnte allein aufs Tor ziehen und ausgleichen. Gurmels gelang in der 62. Minute nach einem weit getretenen Freistoss durch einen Kopfball von Stettler das entscheidende Tor. In der Schlussphase war Bösingens zwar gewillt, den Ausgleich zu erzielen, viel Zwingendes gelang ihnen aber nicht mehr. *sf*

Seisa 08 - Alterswil 1:1

Tore: 22. Sturmy 1:0. 62. Berisha 1:1

Bei kalten Temperaturen starteten beide Teams eher verhalten ins Spiel. Die Gäste aus Alterswil operierten häufig mit langen Bällen aus der Verteidigung heraus, wirklich gefährlich wurde es aber nur selten. In der 22. Minute eröffnete Sturmy das Skore für Seisa 08. Im Anschluss verpasste es das Heimteam, auf 2:0 zu erhöhen. Nach dem Pausentee spielte Alterswil entschlossener, und so erzielte Berisha nach einer guten Stunde mit einem satten Schuss aus 20 Metern via Innenpfosten den Ausgleich. In der Schlussphase beklagte Seisa zwei Lattenschüsse und weitere Chancen, die der Alterswiler Goalie miraculös entschärfte. So blieb es bei der Punkteteilung. *afb*

Ueberstorf II - Cressier 3:2

Tore: 17. Winkelmann 0:1. 36. Benninger 0:2. 47. Riedo 1:2. 50. Chandradas 2:2. 54. Riedo 3:2.

Die Partie startete ausgeglichen mit Torchancen auf beiden Seiten. In der 17. Minute verwandelte Winkelmann einen Freistoss aus 20 Metern unhalbar zur Gästeführung. Noch vor der Pause erhöhte Cressier nach einem Angriff wie aus dem Lehrbuch auf 0:2. Der Pausentee verlieh dem Heimteam Flügel, und innert acht Minuten markierten die Ueberstorfer drei Tore. Danach war es das Gästeteam, das auf den Ausgleich drückte, und in der 75. Minute verhinderte nach einem Corner nur die Querlatte den erneuten Gleichstand. So brachte das Heimteam mit einer soliden Abwehrleistung die knappe Führung über die Zeit. *mm*

Zahlen und Fakten

EISHOCKEY

Elite A: Zwei wichtige Siege für Gottéron

Gottéron - Ambri 4:1. - Tore: 1. Martikainen (Ducret/Aebischer) 1:0. 3. 1:1. 18. Sablatnig (Fellay/Mojonnier) 2:1. 34. Sablatnig (Privet/M. Jaquet) 3:1. 53. Sablatnig (Privet) 4:1.

Freiburg-Gottéron: Gaudreault; Aebischer, G. Jaquet; M. Jaquet, Schmid; Ruffieux, Bürgi; R. Martikainen, Ducret, Abreu de Nobrega; Sablatnig, Privet, Fellay; Schaller, Mojonnier, Dayer; Stempfeli, Knutti.

Grasshoppers - Gottéron 1:2 n.V. - Tore:

9. Sablatnig (Abreu/Aebischer) 0:1. 36. 1:1. 62. Ducret (Sablatnig/Abreu) 1:2. **Freiburg-Gottéron:** Von Burg; Aebischer, G. Jaquet; M. Jaquet, Schmid; Ruffieux, Bürgi; Sablatnig, Ducret, Abreu de Nobrega; Knutti, Privet, Fellay, Dayer, Mojonnier, Schaller; Stempfeli.

Elite A. Rangliste: 1. Zug 14/36. 2. Servette 14/30. 3. Bern 14/30. 4. Langnau 13/27. 5. Kloten 14/27. 6. Davos 14/23. 7. GC 14/20. 8. Freiburg 14/16. 9. Biel 14/13. 10. Ambri 13/10. 11. Lausanne 14/9. 12. Lugano 14/8.

Nächste Spiele: Freiburg - Kloten Fr. 19.45. Freiburg - Bern So. 17.30. *jan*

FUSSBALL

Richmond gewinnt das Kelderduell

2. Liga interregional. Gr. 2: Dardania Lausanne - Farvagny/Ogoz 1:1. Boudry - Richemond 0:2. La Sarraz-Eclépens - La Tour/Le Pâquier 1:2. Romont - Colombier 2:1. Genolier-Begnins - Bulle 1:1. **Rangliste (alle 11 Spiele):** 1. Bulle 27. 2. La Sarraz 27. 3. Romont 20. 14. Echichens 19. 5. La Tour/Le Pâquier 17. 6. Colombier 16. 7. Thierrens 15. 8. Genolier 15. 9. Vallorbe 14. 10. Dardania Lausanne 12. 11. Farvagny/Ogoz 12. 12. Payerne 10. 13. Richemond 8. 14. Boudry 4.

4. Liga. Gr. 2: Central II - Siviriez II 1:1. **Gr. 3:** Courgevaux - Cheyres-Châbles-Font 3:6. Corminboeuf II - Montbrelloz 3:8. Murten II - Léchelles 4:3. **Gr. 4:** Avenches II - Schmitten Ib 7:2. Schönberg II - Freiburg II 5:2. Givisiez II - Giffers-Tentlingen II 3:4. Belfaux II - Marly II 3:5. **Gr. 5:** Plaffeien II - Seisa 08 II 6:0. St. Silvester - Düdingen III 2:0. Tafers II - Beauregard 0:3. Alterswil II - Rechthalten - St. Ursen 0:3. Schmitten Ia - Le Mouret 2:1. Ependes/Arconciel II - Bösingens II verschoben.

5. Liga. Gr. 4: Le Mouret II - Rechthalten - St. Ursen II 3:4. Grolley II - Freiburg III 2:0. **Gr. 5:** Kerzers III - Ueberstorf III 1:1. Vully II - Etoile-Sport II 2:2. Bösingens III - Courgevaux II 1:2. Cressier II - Seisa 08 III 7:1. Cudrefin II - Wünnewil-Flamatt IIa 2:1.

Junioren A. Inter: Team Gruyère - Neuenburg Xamax 3:0. Sense Mitte Aa - Echallens 1:0. Düdingen - Richemond 5:2.

Promotion: Marly - Wünnewil-Flamatt 7:4. Ueberstorf - Basse-Broye 1:1. Sense-Oberland - FootVeveyse Csd a 4:2. **1. Stärkek. Gr. 1:** Sense Mitte b - Etoile-Sport 3:4. **Gr. 2:** Freiburg - Central 1:4. **B. Inter:** Team Littoral - Team See-Lac Courgevaux 1:5. Düdingen - Yverdon 0:6. Team La Charrière - Richemond 0:2. **Promotion:** Basse-Broye - Etoile-Sport 3:0 Forfait. Kerzers a - FootVeveyse Sem 0:3. Ueberstorf - Schmitten 5:4. **1. Stärkek. Gr. 1:** Sense-Oberland a - Team See-Lac b 7:0. Sense Mitte b - Team Haut-Lac a 4:2. Central - Team La Sonnaz 5:2. **Gr. 2:** Freiburg - Sarine-Ouest b 2:8. **C. Inter:** Echallens - Team Gruyère 2:0. Düdingen - Team Littoral 2:0. **Promotion:** Team Gruyère - Petite-Glâne 0:6. Team La Sonnaz - Sense-Oberland a 6:1. Sense Mitte a - Kerzers a 5:4. **1. Stärkek. Gr. 1:** Freiburg - Basse-Broye b 1:4. **Gr. 2:** Etoile-Sport - FootVeveyse Csd 1:1. Richemond b - Ueberstorf 4:0.

FRI-Talents: Freiburg Stadt - See-Lac 1:6. Düdingen - Broye 10:3. Gubloux - Sense Mitte 5:6.

Senioren 30+ Gr. 1: Haute-Gruyère - Villars-sur-Glâne 4:3. **Gr. 2:** Estavayer-le-Lac - Courgevaux 0:3. Belfaux - Team Haut-Lac 2:2. **Gr. 3:** Givisiez - Schmitten 1:3. Ueberstorf-Thörishaus - Tafers 5:0. Sense-Saane - Sense-Oberland 1:2.

Senioren 40+: Ueberstorf - Matran 5:1.

Marly - Düdingen 1:5. Sense-Saane - Vuisternens/Mézières 2:1. Courgevaux - Bas-Gibloux 7:1.

Frauen. 1. Liga: Küsnacht a/R - Courgevaux 6:0. **3. Liga:** Vuisternens/Mézières - Kerzers 1:5. Alterswil - Villars-sur-Glâne 5:0. Plaffeien - Piamont 2:2. Bas-Gibloux - Courgevaux 1:4.

VOLLEYBALL

Tafers-St. Ursen besiegt Rechthalten

Frauen. 2. Liga. Gr. A: Tafers-St. Ursen - Rechthalten 3:0. **Rangliste:** 1. Murten 3/8. 2. Sense 3/7. 3. Gubloux 2/6. 4. Avenches 2/3. 5. Belfaux 3/3. 6. Schmitten 3/3. 7. Tafers-St. Ursen 1/0. 8. Rechthalten 1/0. 9. Le Mouret 2/0.

Gewinnquoten vom 21./22. Oktober

Totogoal 122 / X22 / X22 / XXX / 1 - 0:0. 8x11 Richtige Fr. 2.661.90. 76x10 Richtige Fr. 280.20. Kein Volltreffer. **Jackpot:** Fr. 700.000.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Die Tabelle der 3. Liga

1. Gurmels	9	6	1	2	(7)	19:8	19
2. Bösingens	9	6	0	3	(6)	19:6	18
3. Seisa 08	9	5	2	2	(17)	20:12	17
4. Düdingen II	9	4	2	3	(11)	15:9	14
5. Alterswil	9	4	2	3	(21)	15:14	14
6. Ueberstorf II	9	4	1	4	(12)	11:17	13
7. Cressier	9	3	3	3	(18)	16:16	12
8. Plasselb	9	3	2	4	(10)	12:17	11
9. Giffers-Tentl.	9	3	2	4	(20)	11:17	11
10. Wünnewil-Fla.	9	3	0	6	(12)	14:22	9
11. Kerzers II	9	2	1	6	(11)	10:19	7
12. Tafers	9	1	4	4	(16)	13:18	7

Reklame

Freiburg Olympic vs. BC Winterthur

Die Freiburger Nachrichten offerieren ihren Leserinnen und Lesern zu diesem Spiel 10 Eintrittskarten. Senden Sie eine SMS mit **FN OLYMP** «Ihrem Namen» «Ihrer Adresse» an die **Nr. 939** (Fr. 1.-/SMS) oder dieses Inserat **innert 24 Stunden** mit Ihrem Namen und genauer Adresse versehen an: Freiburger Nachrichten, Marketing und Leserservice, Bahnhofplatz 5, 1701 Freiburg, oder an die Filiale Murten, Irisweg 12, 3280 Murten.